

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich -

Datum: 09.11.2021

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:31 Uhr - 18:37 Uhr

Vorsitz: Herr Bürgermeister Michael Stötzer

Beschlussfähigkeit

Soll:	13	Stadträtinnen/Stadträte
Ist:	12	Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Dr. Dieter Füsslein	FDP-Fraktion	dienstlich
Herr Bernhard Herrmann	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	dienstlich
Herr Andreas Marschner	CDU-Ratsfraktion	dienstlich
Frau Frauke Meier	sachkundige Einwohnerin	dienstlich
Herr Detlef Müller	SPD-Fraktion	dienstlich

Verspätetes Erscheinen

Herr Reiner Drechsel	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ/ Freie Sachsen	ab 17:19 Uhr, TOP 4.1
----------------------	---	--------------------------

Ausschussmitglieder

Herr Dietmar Berger	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/ Die PARTEI
Herr Otto Günter Boden	AfD-Stadtratsfraktion
Herr Tino Fritzsche	CDU-Ratsfraktion
Herr Thomas Scherzberg	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/ Die PARTEI
Herr Falk Ulbrich	CDU-Ratsfraktion
Herr Jörg Vieweg	SPD-Fraktion
Herr Steffen Wegert	AfD-Stadtratsfraktion
Herr Volkmar Zschocke	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

stellvertretende Ausschussmitglieder

Frau Solveig Kempe	CDU-Ratsfraktion	Vertretung für Herrn Andreas Marschner
--------------------	------------------	--

Herr Jürgen Renz	SPD-Fraktion	Vertretung für Herrn Detlef Müller
Herr Gordon Tillmann	FDP-Fraktion	Vertretung für Herrn Dr. Dieter Füsslein
Frau Katharina Weyandt	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Vertretung für Herrn Bernhard Herrmann

sachkundige Einwohner/innen

Herr Dirk Fellendorf
Herr Tom Otto
Herr Thomas Schuffenhauer
Herr Dr. Jörg Schuster

Gäste

Herr Prof. Marco Gerlach Orstvorsteher
 Kleinolbersdorf-Altenhain
Herr Axel Schmidt IDC GmbH

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Peter Börner Amtsleiter Grünflächenamt
Herr Börries Butenop Amtsleiter Stadtplanungsamt
Herr Bernd Gregorzyk Amtsleiter Tiefbauamt
Herr Falk Reinhardt Leiter Gebäudemanagement und
 Hochbau
Herr Gerrit Schirrmeister Sachbearbeiter Stadtplanungsamt
Frau Gabriele Schulze Referentin Dezernat 6

Schriftführer

Herr Bert Hippmann

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Stötzer** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Herr Bürgermeister Stötzer informiert, dass die Beschlussvorlage „Aufstellungsbeschluss zur 51. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich Oberer Bahnhof im Ortsteil Wittgensdorf)“ (TOP 3.1) vertagt werde.

Zudem liegen keine weiteren Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

3 Beschlussvorlagen an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität

- 3.1 Aufstellungsbeschluss zur 51. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich Oberer Bahnhof im Ortsteil Wittgensdorf)
Vorlage: B-227/2021 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Die Vorlage wurde unter dem Tagesordnungspunkt 2 vertagt.

- 3.2 Aufstellungsbeschluss zur 55. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich alte Zschopauer Straße im Stadtteil Adelsberg/Einsiedel)
Vorlage: B-232/2021 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Bürgermeister Stötzer führt in die Vorlage ein und erklärt welche Teile der Stadt betroffen wären.

Herr Butenop erklärt, dass es sich hierbei um eine Brachfläche handle, welche früher durch die Telekom verwaltet wurde und jetzt als gewerbliche Baufläche genutzt werden soll. Mit der Fläche solle versucht werden, gewerbliche Standorte aus den Ortschaften zu lösen und neu anzusiedeln.

Herr Stadtrat Vieweg möchte wissen, warum die Verwaltung sich nun entschieden habe, diese Fläche als gewerbliche Fläche freizugeben, da es in den letzten Jahren immer wieder abgelehnt wurde. Weiterhin zeigt er auf, dass dringend Bürgerbeteiligung erfolgen müsse, um die Anwohner zum Vorhaben zu informieren.

Herr Bürgermeister Stötzer erklärt dazu, dass es hierbei um eine Kettenreaktion gehe, mehrere derzeit brachliegende Flächen für die gewerbliche Nutzung zu akquirieren und damit die Flächen neu und ökologisch zu gestalten.

Herr Stadtrat Scherzberg fragt, wie es geplant sei, mit dem Niederschlagswasser umzugehen, da es vor Jahren bereits an diesem Problem gescheitert sei. Weiterhin möchte er wissen, zu welchem Ergebnis die Beratungen des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain gekommen wären, da im Ratsinformationssystem nur das Abstimmungsergebnis des Ortschaftsrates Einsiedel verfügbar sei.

Herr Bürgermeister Stötzer geht darauf ein und erläutert, dass der Ortschaftsrat, mit 8 Ja-Stimmen und keiner Enthaltung einstimmig zugestimmt habe und zum Thema Niederschlagswasser kann derzeit noch keine Aussage getroffen werden.

Herr Butenop ergänzt, dass das Niederschlagswasser erst im Bebauungsplan besprochen werde. Weiterhin geht er auf die Frage von Herrn Vieweg ein und erklärt, dass nach erfolgter Beschlussfassung der erste Arbeitsschritt die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sei und die Ergebnisse ins Planverfahren aufgenommen werden.

Herr Ortsvorsteher Prof. Dr.-Ing. Gerlach erläutert, dass der Druck für gewerbliche Flächen in der Ortschaft sehr groß sei und dies eine sehr gute Möglichkeit darstelle, gewerbliche Entwicklung in der Ortschaft zu fördern. Er geht auf die Bürgerbeteiligung ein und erklärt, dass bisher keine negativen Einwände an den Ortschaftsrat übermittelt wurden.

Herr Stadtrat Ulbrich zeigt auf, dass nur zugestimmt werden könne, wenn es ein gutes Konzept gebe, das Niederschlagswasser abzuführen, um das Hochwasserrisiko zu senken und auch die Bäche in den Wäldern zu schützen.

Herr Stadtrat Zschocke erläutert, dass der Landwirtschaft mit dieser Vorlage Flächen entzogen werden. Aus diesem Grund sollte vermieden werden dieses Vorhaben umzusetzen, um den regionalen und lokalen Lebensmittelmarkt zu stärken. Demnach werde die Grüne Fraktion der Vorlage nicht zustimmen.

Herr Dr. Schuster zeigt auf, dass er keine Kenntnis habe, welche Bauvorhaben auf dieser Fläche geplant seien und dass es alternative gewerblich nutzbare Flächen im Stadtgebiet gebe, um eine Änderung der Nutzung dieser Fläche zu vermeiden.

Herr Stadtrat Boden fragt, ob die Fläche 2 die ehemalige Telekomfläche sei.

Herr Butenop sagt, dass diese Fläche nicht der Telekom gehört habe, sondern große Teile der Fläche 1.

Herr Bürgermeister Stötzer erklärt, dass es sich um ein Familienunternehmen handle, welche auf diese Fläche gern expandieren möchte und trotzdem ihren Standort beibehalten, damit die Wege kurzgehalten werden können. Es gehe um ein Unternehmen, welches mit Wohnmobilen handle. Ein Technologieunternehmen, welches expandieren möchte, bedingt weitere Standortverlagerungen von Gewerbeunternehmen.

Herr Stadtrat Scherzberg zeigt auf, dass ein Bebauungsplan erst aufgestellt werden sollte, wenn es auf der Ebene des Flächennutzungsplans Aussagen zur Lösung der Niederschlagswasserproblematik gebe.

Herr Stadtrat Berger zeigt auf, dass diese Fläche keine landwirtschaftliche Zukunft haben werde, da 3 Hektar für die moderne Landwirtschaft zu klein wären und demnach nur wenig Interesse bestünde diese landwirtschaftlich zu nutzen.

Herr Stadtrat Zschocke geht auf Herrn Berger ein und erläutert, dass die Grüne Fraktion sich der demokratischen Entscheidung beugen werde.

Herr Stadtrat Vieweg möchte wissen, ob alle möglichen Flächen bereits geprüft wurden, die für eine gewerbliche Nutzung alternativ infrage kommen würden. **Herr Butenop** erklärt dazu, dass alle Alternativen geprüft wurden und es keine alternative Fläche gebe, die die Rahmenbedingungen erfüllen würden.

Herr Dr. Schuster möchte wissen, wie diese Flächen konkret entwässert werden soll, da aufgrund der geplanten Bebauung mit einer starken Versiegelung zu rechnen wäre.

Herr Bürgermeister Stötzer zeigt auf, dass Flächen für Fahrzeuge nicht voll versiegelt werden müssen und es bereits eine große versiegelte Fläche gebe. Dies werde der Bebauungsplan regeln.

Herr Ortsvorsteher Prof. Dr.-Ing. Gerlach zeigt auf, dass von den besagten 3,3 Hektar nur 8000 m² landwirtschaftlich genutzt werden und die restliche Fläche bereits bebaut und versiegelt ist und dort lediglich Grünschnitt betrieben werde.

Beschluss B-232/2021

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität beschließt:

1. Der Einleitung des Verfahrens zur 55. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich alte Zschopauer Straße in den Stadtteilen Adelsberg/Einsiedel wird zugestimmt.
2. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs.1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer zweiwöchigen Auslegung erfolgen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt der Beschlussvorlage Nr. B-232/2021 einstimmig (8 Ja-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen) zu.

4 Beschlussvorlagen an den Stadtrat

- 4.1 Abwägungs-und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 21/09 Neukirchner Straße, Stelzendorf
Vorlage: B-258/2021 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Stadtrat Zschocke möchte wissen, wie der Stand für den geplanten Weg an die Montessorischule ist.

Herr Stadtrat Boden fragt, warum es geplant sei, private Straßen zu errichten, bei denen nicht einmal die Abfallentsorgung durch den ASR gewährleistet werden könne. Weiterhin möchte Herr Boden wissen, ob Holzvergaser auch unter fossile Brennstoffe fallen und damit ausgeschlossen seien.

Herr Bürgermeister Stötzer erklärt zu Herrn Zschocke, dass es sich hierbei um ein privates Grundstück handle und die Verwaltung hier nicht festlegen könne, dass ein Weg gebaut werde.

Herr Butenop erklärt zu Herrn Bodens Fragen, dass Baugestaltungsfestsetzungen in einem Bebauungsplan erfolgen können, demnach kann auch ein Ausschluss von fossilen Brennstoffen erfolgen, jedoch handle es sich bei Holz um einen nachwachsenden Rohstoff und damit ist dieser zulässig. Weiterhin soll eine Privatstraße entstehen, da mit dieser Straße nur private Grundstücke erschlossen werden und die Müllentsorgung muss dann durch Bringen oder Holen der Tonnen erfolgen.

Herr Schmidt, IDC GmbH,, als Erschließungsträger ergänzt zur Wegeführung, dass entlang am Regenrückhaltebecken eine ca. 7 m breite Lücke entstanden ist, welche bis zum Grundstück des Leipziger Investors führt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt der Beschlussvorlage B-258/2021 mehrheitlich (9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Stimmenthaltungen) zu und empfiehlt dem Stadtrat, die Vorlage zu beschließen.

- 4.2 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 96/19 „Heinrich-Schütz-Straße, ehemalige Kaserne“
Vorlage: B-260/2021 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Bürgermeister Stötzer führt in die Vorlage ein.

Herr Stadtrat Boden möchte wissen, welche finanziellen Auswirkungen die Änderungen auf den Gesamtkomplex haben.

Herr Bürgermeister Stötzer erklärt dazu, dass dieses Vorhaben bereits beschlossen wurde und die Mittel bereitgestellt wurden. Die Planungen laufen derzeit und demnach sollte es zu keinen weiteren Kosten für die Baumaßnahme kommen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt der Beschlussvorlage B-260/2021 einstimmig zu und empfiehlt dem Stadtrat, die Vorlage zu beschließen.

- 5 Informationsvorlage an den Stadtrat
-

Sachstand zur Verlagerung des Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) in Chemnitz
Vorlage: I-038/2021 Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Herr Bürgermeister Stötzer führt in die Vorlage ein.

Herr Stadtrat Fritzsche möchte wissen, wie die Eigenmittel der Stadt Chemnitz aufgebracht werden sollen und was der Freistaat Sachsen auf dieser Fläche genau planen werde.

Herr Gregorzyk führt dazu aus, dass zusätzliches Geld vom Freistaat zur Förderung des Plus-Bus-Netzes kommen werde in Höhe von 500.000 € im Jahr. Dieses Geld müsse in den Bauablaufplan integriert werden, um investive Nutzung zu ermöglichen.

Herr Bürgermeister Stötzer kann leider nichts Neues zu den Vorhaben des Freistaates äußern, da keine neuen Informationen vorliegen.

Herr Stadtrat Vieweg zeigt auf, dass keine gesicherte Finanzierung vorlege, da keine passende Förderung seitens des Freistaats auf das Vorhaben passe. Er möchte wissen, wie ernsthaft es geplant sei, dieses Vorhaben wie beschrieben umzusetzen.

Herr Bürgermeister Stötzer erklärt, dass eine Sicherheit nur entsteht durch das Stellen des Fördermittelantrags. Die Informationsvorlage soll dazu dienen eine Diskussion in Gang zu bringen, um zu ermitteln, ob es überhaupt sinnvoll wäre dieses Vorhaben fortzuführen.

Herr Gregorzyk ergänzt, dass bereits ein Fördermittelantrag gestellt wurde und dieser jedoch aufgrund der Ungewissheit zu diesem Vorhaben ruht. Dementsprechend gibt es noch keine Kenntnis, ob und in welcher Höhe Fördermittel abgerufen werden können.

Herr Stadtrat Ulbrich weist darauf hin, dass in dieser Informationsvorlage eine Gesamtübersicht des Vorhabens von Vorteil wäre, um einen guten Überblick über alle geplanten Vorhaben zu erhalten.

Herr Bürgermeister Stötzer geht darauf ein und sagt, dass die Gesamtplanung gern erneut vorgestellt werden könne, um den Mitgliedern des Ausschusses einen guten Überblick zu verschaffen.

Herr Stadtrat Boden möchte wissen, warum die Buseinsteige von 10 auf 6 reduziert werden, weiterhin solle dargestellt werden, wie es vorgesehen wäre den zu kleinen Vorplatz des Hauptbahnhofes an anderer Stelle zu kompensieren.

Herr Dr. Schuster stellt fest, dass alle wichtigen Informationen des Vorhabens vorliegen und dass eine umfangreiche Diskussion das Vorhaben ausbremst.

Herr Stadtrat Berger sagt, dass er weiterhin haushaltsrechtliche Probleme sieht, da der Freistaat durch die Pandemie sehr stark belastet ist und hierbei eine Förderung von 75 % zu erwarten wäre und die Stadt Chemnitz keinen Eigenanteil in solcher Höhe leisten kann. Zudem solle das Vorhaben als Komplex betrachtet werden, um einen guten Überblick zur Planung zu erhalten.

Herr Bürgermeister Stötzer erklärt, dass derzeit die alte Zeitschiene abgebildet werde, jedoch eine neue noch nicht erstellt werden kann, da es noch keine Prognosen gebe. Hierbei stellt sich die Frage, soll die Verwaltung das Projekt pausieren, fortsetzen oder gänzlich einstellen.

Herr Stadtrat Fritzsche zeigt auf, dass es sehr wichtig ist, die Finanzierung zu klären, um den Partnern Planungssicherheit zu geben. Weiterhin möchte er wissen, welche Daten der Fördermittelgeber benötige, um den Fördermittelantrag wieder zu aktivieren und wie mit den bereits beauftragten Planungen verfahren werde, sollte das Projekt eingestellt werden.

Herr Gregorzyk erklärt, dass der Fördermittelgeber verschiedene Fragen gestellt habe und diese bereits ausgearbeitet wurden und bereit wären. Weiterhin möchte der Fördermittelgeber wissen, wie es geplant sei, die Eigenmittel für das Vorhaben zu erbringen. Zur zweiten Frage erklärt er, dass die Planungen stillgelegt wurden und sollte, das Vorhaben eingestellt werden, gebe es Verhandlungen, um die Verträge zu beenden.

Herr Stadtrat Vieweg sagt, dass das Projekt zum derzeitigen Planungsstand abgebrochen werden müsste. Es sollte eine Überarbeitung geben und einen neuen Beschluss, um das Vorhaben aktualisiert zu betrachten. Weiterhin sollten Gespräche mit den Regionen und Landkreisen geführt werden, um Unterstützung zu erhalten.

Herr Stadtrat Zschocke zeigt auf, dass in der Haushaltsdiskussion der Wille zur Umsetzung vorhanden wäre und die derzeitige Planung die beste Umsetzung dieses Projekts darstelle. Dieses Vorhaben sollte so durchgeführt werden, da hierbei ein großer Vorteil für die Kulturhauptstadt 2025 zu erkennen ist und dementsprechend dies auch sehr wichtig für die Umsetzung des Kulturhauptstadt-Jahres wäre.

Herr Stadtrat Wegert stimmt zu, dass der Busbahnhof auf den Vorplatz des Hauptbahnhofes verlegt werden sollte, auch aus ästhetischen Gründen, um eine Nutzung dieser Fläche zu schaffen. Weiterhin fragt er, ob der Busbahnhof durch die Stadt oder durch ein Verkehrsunternehmen betrieben werden solle.

Herr Gregorzyk zeigt auf, dass normalerweise Städte diese Busbahnhöfe unterhalten und betreiben, hierbei ist zu prüfen, ob die Betreibung durch ein Busunternehmen möglich wäre.

Herr Stadtrat Wegert fragt nach, ob durch das Chemnitzer Modell und den Ausbau des Schienennetzes eine geringere Auslastung des Busverkehrs zu erwarten wäre und in diesem Zusammenhang der Busbahnhof kleiner geplant werden könnte.

Herr Bürgermeister Stötzer erläutert dazu, dass die Planungen bereits kleiner ausfallen und genauere Zahlen in der Detailplanung erhoben werden könnten.

Herr Gregorzyk ergänzt, dass die Plus-Bus-Linien nicht aufgrund des Chemnitzer Modells entfallen und die Umsetzung dieses noch einige Zeit in Anspruch nehmen werde.

Herr Stadtrat Otto möchte wissen, warum das Fernbusterminal nicht direkt am Busbahnhof integriert werde. Hierbei sollte alles zentral an einem Ort entstehen. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass die Busstiege sehr eng geplant seien.

Herr Bürgermeister Stötzer zeigt auf, dass aufgrund des Platzes die Fernbushaltestelle nicht direkt in den Busbahnhof integriert werden könne.

Herr Stadtrat Berger erläutert, dass der ZOB nicht in Zusammenhang mit dem Kulturhauptstadttitel stehe und auch damit zu rechnen wäre, dass die Fertigstellung wahrscheinlich erst Ende 2025 zu erwarten ist.

Herr Stadtrat Boden zeigt auf, dass es notwendig ist ein konkretes und funktionierendes Gesamtkonzept zu entwickeln.

Herr Bürgermeister Stötzer sagt, die Verwaltung werde eine Beschlussvorlage zur Finanzierung und Zeitschiene erarbeiten. Diese Beschlussvorlage soll den Charakter eines Grundsatzbeschlusses zu ZOB und FBT haben.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

6 Verschiedenes

6.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Reinhardt berichtet zum Schulhofprogramm anhand einer Präsentation.

Die Präsentation steht im Ratsinformationssystem zur Verfügung.

6.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Dr. Schuster möchte wissen, warum die Treppe an der Kaßbergauffahrt gesperrt ist und wie das weitere Vorgehen wäre. **Herr Bürgermeister Stötzer** erläutert, dass dies erst vor kurzem wegen Baufälligkeit passiert wäre und hierzu noch kein genaues Vorgehen geplant sei.

Herr Stadtrat Wegert möchte wissen, wann die Erweiterung der Ausfahrt aus dem Neefepark auf die Neefestraße verwirklicht werde. **Herr Gregorzyk** erklärt, dass die Baumaßnahme vorbereitet und damit der Fördermittelantrag im Herbst 2022 gestellt werde. Von einer kurzfristigen Umsetzung ist nicht auszugehen.

7 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift
der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden die Stadtrats-
mitglieder Herr Stadtrat Berger und Herr Stadtrat Boden bestimmt.

23.02.2022 *Stötzer*
Datum Michael Stötzer
Vorsitzender
des Ausschusses

1.3.2022 *G. Boden*
Datum Otto Günter Boden
Mitglied
des Ausschusses

1.3.22 *Berger*
Datum Dietmar Berger
Mitglied
des Ausschusses

01.03.2022 *i. V. K. Müller*
Datum Bert Hippmann
Schriftführer

*Die Niederschrift wurde durch Herrn Müller entsprechend des elektronischen Mitschnitts er-
stellt.*